

Projektname

# Exil und Bildung aus interdisziplinärer und ländervergleichender Sicht

Projektleitung  
Projektteam

HProf. MMag. Dr. Manfred Oberlechner, BA  
Dr. Patrick Duval, Université de Lorraine, Metz  
Mag. Robert Obermair, PH Salzburg Stefan Zweig

Kooperation  
Weblink

Université de Lorraine, Metz, Frankreich  
<http://www.wochenschau-verlag.de/exil-bildet-lecons-d-exil-2422.html>

Wissenschaftliche  
Vorträge zum Projekt

■ Oberlechner, M. (2018, Oktober). *Exil bildet*. Impulsvortrag im Rahmen einer Themenveranstaltung zu Exil und Bildung als Kooperation mit dem Fachbereich Germanistik/PLUS, dem Stefan Zweig-Zentrum/PLUS, der österreichischen Exilbibliothek, Wien, der Université de Lorraine, Metz und „erinnern.at“ an der Paris Lodron Universität, Salzburg, Österreich.

■ Oberlechner, M. (2016, Dezember). *Leçons d'exil – Exil bildet*. Vortrag gehalten an der Université de Lorraine, Metz, Frankreich.

■ Oberlechner, M. (2016, Februar). *L'exil des éducateurs – l'éducation des exilés. Enjeux et ambitions de la recherche pédagogique sur l'exil*. Vortrag gehalten an der Université de Lorraine, Metz, Frankreich.

Laufzeit

2015–2018

Projektbeschreibung

Im Zentrum des Forschungsprojektes steht die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex „Exil und Bildung“. Ergebnisse aus den Analysen und Diskussionen wurden abschließend in einem Sammelband veröffentlicht. Diesbezüglich wurde von folgenden Leitfragen ausgegangen: Wie unterrichten Exilant\_innen in ihrer neuen „Wahl- oder Zwangsheimat“? Wie kann man „Exil“ unterrichten?

Nach einer erfolgreichen Tagung an der Université de Lorraine-Metz im Dezember 2016 war das Projektteam in den Jahren 2017/18 in erster Linie mit der Arbeit am Sammelband, der 2018 im Wochenschauverlag veröffentlicht wurde, beschäftigt. In mehreren Feedbackschleifen wurden schlussendlich 22 deutsch- und französischsprachige Beiträge in vier thematischen Blöcken gegliedert und zusammengefasst:

1. Das Exil: Auffassungen und Darstellungen,
2. Pädagog\_innen im Exil/der Unterrichtende im Exil,
3. (Die) Fallbeispiele und
4. Pädagogik des Exils/Exilunterricht/Exil unterrichten.

Die Verknüpfung soziologischer, historischer, kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und politologischer Ansätze mit pädagogischer und didaktischer Forschung aus internationaler Sicht war aufgrund der vielfältigen Beiträge möglich. Im Sammelband werden daher einerseits fachwissenschaftliche Beiträge vorgestellt und andererseits Verknüpfungen und Konzepte für die praktische pädagogische Vermittlung des Themas präsentiert.

Wir verweilen damit nicht nur in der „traditionellen“ Exilforschung, die sich in erster Linie mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt hat, sondern werfen einen breiteren Blick auf historische und aktuelle Formen von Exil. Die momentane Flüchtlingssituation hat einmal mehr gezeigt, wie zentral das Thema Migration und damit einhergehend auch das Thema Exil für unsere Gesellschaft sind. Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig hat mit ihrer Umbenennung im November 2014 und der ersten Stefan Zweig-Tagung im Dezember 2015 ein klares Statement hinsichtlich der Relevanz der Fragen nach „Menschenrechten – Flucht – Exil“ für die pädagogische Ausbildung gesetzt.

Mit dem vorliegenden Forschungsprojekt und der daraus resultierenden Publikation wollen wir an diese wegweisende Fokussierung anknüpfen und einen wissenschaftlichen Beitrag zur pädagogischen Auseinandersetzung und Umsetzung des Themenkomplexes liefern.